



Unser Tagebuch XXVI. Weltjugendtag Madrid 2011

10.08.2011
Köln

Die Jugend und der Papst in Spanien



Von Sarah Meisenberg
Erzbistum Köln

Sarah Meisenberg von der Pressestelle des Erzbistums Köln begleitete die Kölner Jugendgruppe während der Reise nach Barcelona und Madrid. Viele Tage verbrachte sie mit uns um sich einen Eindruck von den „Tagen der Begegnung“ und dem „Weltjugendtag“ zu machen. Viele Berichte auf der Seite des Erzbistums sind daher auch über uns, unsere Großgruppe und unsere Erlebnisse in Spanien.

Madrid: Wir kommen!!!



Link zum Bild:

www.wirfahrennachmadrid.de/Dokumente/Tagebuch/Bilder/EB01.jpg

„Ich freue mich darauf, viele Jugendliche aus anderen Ländern kennen zu lernen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen, gemeinsam zu singen und einfach viel Spaß zu haben.“ Anna Morawietz hat in diesem Jahr erfolgreich ihr Abitur absolviert und bevor sie ihr Jura-Studium beginnt macht, sie sich nun endlich mit vielen Gleichgesinnten auf, zum Weltjugendtag 2011 in Madrid.

Seit Monaten haben die jugendlichen Teilnehmer auf das Ereignis hin gefiebert. Sie haben sich in Gottesdiensten auf das Großereignis eingestimmt, Lieder eingeübt, spanische Vokabeln gepaukt. Mit viel Vorfreude, Pilgerhut und Schlafsack im Gepäck steigen sie heute in die Doppeldecker-Busse, die sie zunächst nach Barcelona bringen. Hier verbringen sie die „Tage der Begegnung“ der Diözese.

Insgesamt 24 Doppeldeckerbusse werden knapp 1700 Pilger zwischen 14 und 30 Jahren aus dem Erzbistum Köln nach Spanien bringen. Manchen davon machen die „kleine Reise“, das heißt, sie starten erst am 15. August um „nur“ am Weltjugendtag in Madrid teilzunehmen. Die meisten aber sind schon in Barcelona dabei. Hier werden sie in Gruppenunterkünften, wie Sporthallen oder Pfarrheimen, untergebracht. Auf die jungen Leute und ihre Begleiter wartet ein volles Programm. So können sie am Samstag beispielsweise bei einem Ausflug zum Kloster Montserrat dabei sein. Ein weiteres Highlight ist die Vigilfeier der Kölner Gruppe mit Erzbischof Joachim Kardinal Meisner in der Kirche Santa Maria del Mar, die als eine der schönsten Kirchen katalanischer Gotik gilt.

Der Kölner Kardinal hatte sich schon im Vorfeld auf die Begegnung mit den Jugendlichen gefreut. Vor allem die Gruppengröße beeindruckte ihn: „Wir sind die größte Gruppe aus Deutschland - wie sich das für Köln gehört!“ Er selber ist selbstverständlich sowohl in Barcelona als auch in Madrid dabei, auch wenn er in Hinblick auf die jungen Teilnehmer mit seinem Alter kokettierte: „Es wird wahrscheinlich mein letzter Weltjugendtag sein - mit meinen 77 Jahren. Wir Opas passen da ja nicht mehr rein.“ Ob nun aber jung oder alt, die Begeisterung für das „Ereignis“ Weltjugendtag eint alle gleichermaßen. „Weltjugendtag - diese Erfindung ist eine Erfolgsgeschichte“, ist sich Jugend-Bischof Franz-Josef Bode sicher. Der Weltjugendtag sei für die Jugend der Welt eine Möglichkeit, ein Netzwerk des Glaubens und der Liebe aufzubauen, so Bode.

16.500 dieser jungen Menschen werden sich alleine aus Deutschland in diesen Tagen auf den Weg nach Spanien machen, um ein Teil dieses großen Netzwerks zu werden. Für alle deutschen Pilger gibt die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz Pilgerhüte aus - ein hitzetaugliches und schattenspendendes Erkennungszeichen. Im Pilgerpaket finden sich außerdem der YOUCAT, der neue Jugend-Katechismus, ein Pilgerheft mit über 100 aktuellen Liedern, Gebeten und Anregungen, sowie ein Armband mit bunten Gebetsperlen.

Anna Morawietz stellt kurz vor der Abfahrt mit ihrer Gruppe aus Köln-Mülheim noch eine Kerze im Kölner Dom auf. Sie beten für eine gute Reise und unvergessliche Begegnungen mit anderen jungen Menschen beim Weltjugendtag 2011 in Spanien.